



Marktgemeinde Rauris



Rauris, am 21. Mai 2014

P R O T O K O L L

über die Sitzung des

Wirtschaftsausschusses der Marktgemeinde Rauris

am Mittwoch, den 14. Mai 2014 um 19.30 Uhr
im Sitzungssaal des Marktgemeindeamtes

Zahl: 004-4 EAP/4/-14

Betrifft: Sitzung **Wirtschaftsausschuss**

Anwesende Mitglieder:

SPÖ: GR Josef Seidl, GV Anton Sommerer, GV Christoph Hutter

ÖVP: GV Erich Langreiter GV Ing, GV Harald Maier, GV Siegfried Rasser

WGR: GV Franz Loitfellner

Entschuldigt:

Nicht entschuldigt:

Sonstige Anwesende: Bgm. Peter Loitfellner, VB Marina Breycha-Rasser (Schriftführerin); Bauhofleiter Johann Wurnitsch

Zuhörer: Josef Rasser; Anton Rainer, Hermann Maislinger, Franz Eidenhammer, Vertreter Naturfreunde Wien

Marktgemeindeamt Rauris - **Marktstraße 30**
A-5661 Rauris; Tel.: (06544) 6202-0* Fax: (06544) 6202-18
Bankverbindung: Raiffeisenkasse Rauris, Kto.-Nr. 10116, Blz. 35051
Spänglerbank Rauris, Kto.-Nr. 800.400.520, Blz. 19530

Marktgemeinde Rauris

TAGESORDNUNGSPUNKTE

1. Wahl des Ausschussvorsitzenden
2. Wahl des Ausschussvorsitzenden-Stellvertreters
3. Arzt & Hausapotheke; Gemeindezentrum
4. Raum Kolm Saigurn
5. Allfälliges

Der Bürgermeister begrüßt die Mitglieder des von der Gemeindevertretung eingesetzten Wirtschaftsausschusses, die Zuhörer und den als Berater für Punkt 4. hinzugezogenen Johann Wurnitsch. Der Bürgermeister führt den Vorsitz zur Konstituierung des Ausschusses.

Punkt 1) Wahl des Ausschussvorsitzenden

Der Bürgermeister erläutert, dass nach Beschluss der Gemeindevertretungssitzung von 12. Mai 2014 die Vorsitzführung des Wirtschaftsausschusses der SPÖ zusteht und bittet die Ausschussmitglieder der SPÖ um ihren Vorschlag.

GV Anton Sommerer schlägt als Ausschussvorsitzenden GR Josef Seidl vor.

Dieser Antrag wird mehrheitlich angenommen.

(Dafür: GR Josef Seidl, GV Anton Sommerer, GV Christoph Hutter, GV Franz Loitfellner

Enthaltung: GV Erich Langreiter GV Ing, GV Harald Maier, GV Siegfried Rasser)

Der neugewählte **Obmann GR Josef Seidl** übernimmt den Vorsitz und bedankt sich für seine Wahl. Er gibt bekannt, dass die Mitglieder des Ausschusses jederzeit bei ihm oder dem Bürgermeister Themenvorschläge einbringen können.

Punkt 2) Wahl des Ausschussvorsitzenden-Stellvertreters

GR Josef Seidl schlägt als Ausschussvorsitzenden- Stellvertreter GV Anton Sommerer vor.

Dieser Antrag wird mehrheitlich angenommen.

(Dafür: GR Josef Seidl, GV Anton Sommerer, GV Christoph Hutter, GV Franz Loitfellner

Enthaltung: GV Erich Langreiter GV Ing, GV Harald Maier, GV Siegfried Rasser)

Punkt 3) Arzt & Hausapotheke; Gemeindezentrum

Der Obmann **GR Josef Seidl** bittet den Bürgermeister über den aktuellen Stand Arzt & Hausapotheke zu berichten.

Marktgemeinde Rauris

Der Bürgermeister verweist auf die Berichterstattung bei der Gemeindevertretungssitzung vor 2 Tagen und unterstreicht nochmals die Wichtigkeit des Begriffes Hausapotheke.

Es ist zu entscheiden, ob die Sanierung des Gemeinde-Nebengebäudes von der Gemeinde selbst als Bauherr durchgeführt wird, oder ob die Sanierung über ein Baurecht geregelt wird. Wichtig bei der Entscheidung ist, dass eine rasche Umsetzung erfolgen kann. Übernimmt die Gemeinde selbst die Sanierung wird dies einige Jahre in Anspruch neben, abgesehen von der offenen Frage der Sanierung.

Beim Termin am 30. April 2014 bei Salzburg Wohnbau, der gemeinsam mit AL Robert Reiter stattgefunden hat, wurde über die Möglichkeit des Baurechts für Salzburg Wohnbau gesprochen. Es wird eine ähnlich Variante des Baurechts angedacht wie beim Kindergarten. Dies wäre eine rasch umsetzbar Variante. Die Grobplanung des Gebäudes mit der Arztpraxis, Hausapotheke und Mutter-Kind-Raum im Erdgeschoß und Wohnungen im Obergeschoß wurde bereits in der letzten Periode der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht. Der Bürgermeister spricht sich dafür aus, die bisherige Planung mit öffentlichen, barrierefreien WC-Anlagen nordseitig zu ergänzen und die Wohnungen im Obergeschoß nicht für Familien, sondern für Alleinstehende und Paare auszurichten. Gerade die jungen Rauriser und Rauriser sind oft auf Wohnungssuche. Bzgl. Liftanlage muss detailliert geplant werden, ob eine mögliche Variante in Verbindung mit dem Gemeindeamt umsetzbar ist.

Salzburg Wohnbau wird in den nächsten Wochen in Rauris eine Vorortbesichtigung vornehmen, dabei sollen auch die Vertreter der Fraktionen teilnehmen. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

GV Siegfried Rasser erkundigt sich, wie das Baurecht definiert wird.

Der Bürgermeister erläutert, dass bisher verschiedene Varianten umgesetzt wurden (Förstergründe auf 99 Jahre Pacht, Rotes Kreuz 35 Jahre etc.). Der Inhalt des Vertrages ist Verhandlungssache und muss erst festgelegt werden. Wichtig ist, dass das Vergaberecht bei den Wohnungen in den Händen der Gemeinde bleibt. Ob die Pacht der Arztträumlichkeiten direkt mit dem Arzt oder mit der Gemeinde abgeschlossen werden, ist ebenfalls noch abzuklären.

GV Erich Langreiter erkundigt sich, wer der Eigentümer der Immobilie sein wird. Er begrüßt zudem das Einplanen von öffentlichen WC-Anlagen und den Vorschlag der kleineren Wohneinheiten. Wichtig ist, dass das Vergaberecht der Wohnungen in den Händen der Gemeinde bleibt.

Der Bürgermeister antwortet, dass die Immobilie im Besitz der Gemeinde bleibt, nur das Baurecht wird vergeben. Es muss auch überprüft werden, in wie weit der nach Süden liegenden, zur Immobilie gehörende Grund, noch genutzt werden kann (Hebung des Stockwerkes ohne Verletzung der Abstandsgrenze zum Nachbarsgrund). Dies wird bei der Vorortbesichtigung ein Thema sein.

GV Franz Loitfellner spricht sich ebenfalls für die einfachste und schnellste Variante aus. Die Gemeinde hat mit Salzburg Wohnbau auch derzeit schon verschiedene Umsetzungsvarianten laufen. Es muss die zeitgerechteste ausgehandelt werden. Bisher ist Salzburg Wohnbau der Gemeinde bei den Vertragsverhandlungen immer entgegen gekommen. Auch die Planung ein öffentliches WC im Gebäude einzuplanen ist sehr begrüßenswert. Übernimmt die Gemeinde selbst die Sanierung wird dies eine wesentlich längere Zeit in Anspruch nehmen.

Obmann Josef Seidl ergänzt, dass auch eine Erweiterung des Gebäudes in Richtung Gemeinde angedacht werden soll. Damit würde sicher Abstand zwischen den beiden Gebäuden verringern und die Lösung nur einen Lift zu bauen wäre einfacher. Er spricht sich auch dafür aus, dass mehrere WCs errichtet werden, damit diese auch bei diversen Festlichkeiten genutzt werden können. Werden die WCs nicht gebraucht, können diese vorübergehend abgeschlossen werden, damit sich der Reinigungsaufwand in Grenzen hält.

GV Harald Maier spricht sich ebenfalls für die Variante mit der Salzburg Wohnbau aus. Sie haben sich bereits in der Vergangenheit als verlässliche Partner erwiesen. Er rät allerdings zur Vorsicht mit der Erweiterung des Nebengebäudes in Richtung Gemeindeamt. Das Gemeindeamt ist ein historisch wertvolles Gebäude und darf in keiner Weise in seiner Ansicht beeinträchtigt werden.

Marktgemeindeamt Rauris - **Marktstraße 30**
A-5661 Rauris; Tel.: (06544) 6202-0* Fax: (06544) 6202-18
Bankverbindung: Raiffeisenkasse Rauris, Kto.-Nr. 10116, Blz. 35051
Spänglerbank Rauris, Kto.-Nr. 800.400.520, Blz. 19530

Marktgemeinde Rauris

Der Bürgermeister ergänzt, dass auch die Zufahrt zum Nebengebäude für Rettung, Rotes Kreuz und gehinderte Personen gewährleistet sein muss.

GV Erich Langreiter bemerkt, dass ein Aufzug für beide Gebäude durchaus anzudenken ist. Der geplante „Glaspalast“ (Aufzug) sei ohnehin Geschmacksache.

Auch der **Bürgermeister** spricht sich dafür aus, die Variante „ein Aufzug für beide Gebäude“ zu prüfen.

GV Siegfried Rasser stimmt zu, dass die Variante mit Salzburg Wohnbau die gangbarste und schnellste Lösung darstellt. Auch die Idee der öffentlichen WC-Anlagen, insbesondere der Vorschlag diese dann auch für Veranstaltungen nutzen zu können, gefällt ihm gut. Bzgl. Aufzug stellt er fest, dass es sich beim Gemeindeamt ein denkmalgeschütztes Gebäude handelt und eine architektonisch vertretbare Lösung gefunden werden muss. Die bisherige Planung eines dezenten Glasaufzugs findet er persönlich sehr ansprechend. Ob auch das Nebengebäude damit verbunden werden kann ohne störend zu wirken, können nur Visualisierungen zeigen.

Für **GV Josef Seidl** stellt sich die Frage, ob es überhaupt notwendig sei, dass das gesamte Gemeindeamt barrierefrei wird.

GV Franz Loitfellner antwortet, dass alle öffentlichen Gebäude barrierefrei sein bzw. werden müssen und er auch davon ausgeht, dass das Nebengebäude barrierefrei sein wird.

GV Erich Langreiter ergänzt, dass ohnehin Änderungen, die das Gemeindeamt betreffen mit dem Denkmalamt abgestimmt werden müssen. Es spricht sich aber auch dafür aus, dass die Wohnungen im Obergeschoß des Nebengebäudes barrierefrei sein sollten.

GV Harald Maier findet die bisherige Planung des Glasliftes sehr ansprechend und ist ebenfalls dafür, dass das Nebengebäude auch barrierefrei sein soll. Zu Bedenken sei auch, dass die Erhaltungskosten eines Liftes sehr hoch sind, sodass auch die Variante 1 Lift für beide Gebäude geprüft werden soll.

Abschließend lädt **der Bürgermeister** für die Begehung mit Salzburg Wohnbau den Obmann des Wirtschaftsausschuss Josef Seidl, Vizebgm. Franz Eidenhammer, 1 Mitglied der WGR sowie Dr. Voithofer ein.

Punkt 4) Raum Kolm Saigurn

Der Obmann **GR Josef Seidl** bittet den Bürgermeister um eine kurze Darstellung des Sachverhalts „Schränkanlage Kolm Saigurn“.

Der Bürgermeister erklärt, dass es sich beim heutigen Tagesordnungspunkt um die Situation im Kolm Saigurn betreffend Parkplätze, Mautstraße und den Talschluss generell handelt. Dazu wurde auch Bauhofleiter Hans Wurnitsch als Berater eingeladen.

Der Bürgermeister berichtet:

Eine kostengünstigere Verbesserung der Maut- und Parkplatzabwicklung soll erarbeitet werden. Die Mautmitarbeiter sollen anderswertig eingesetzt werden, z.B. als Parkplatzwärter, Infopersonen für Touristen, Wanderwegerhaltung etc. Auch beim Parkplatz Kruml darf nach Ablauf der 5 Jahre Parkgebühr eingehoben werden, auch hierfür wird Personal zur Kontrolle benötigt werden.

Marktgemeindeamt Rauris - **Marktstraße 30**
A-5661 Rauris; Tel.: (06544) 6202-0* Fax: (06544) 6202-18
Bankverbindung: Raiffeisenkasse Rauris, Kto.-Nr. 10116, Blz. 35051
Spänglerbank Rauris, Kto.-Nr. 800.400.520, Blz. 19530

Marktgemeinde Rauris

Die heutige Technik ermöglicht, dass z.B. die Fahrzeuge der Almberechtigten einen Sensor erhalten, der zur Durchfahrt berechtigt. Derzeit verliert die Marktgemeinde Einnahmen im zweistelligen %-Bereich durch Fahrten außerhalb der Öffnungszeiten der Mautstelle. Würden alle Benützer zahlen und somit Mehreinnahmen lukriert werden, könnte angedacht werden, die Mautgebühr zu senken.

GV Franz Loitfellner begrüßt sehr, dass über das Thema Kolm Saigurn diskutiert wird, nachdem dieses Thema 15 Jahre lang nicht angesprochen werden durfte. Er sieht die Diskussion nicht nur auf die Mautstraße beschränkt, sondern auf die Parkplatzbewirtschaftung im gesamten Tal, da damit auch eine Kartenlösung für Rauris zusammenhängt. Es ist wichtig eine Bestanderhebung zu machen und mit allen Beteiligten (z.B. Grundbesitzern) über Wünsche und Änderungsvorschläge zu diskutieren. Die Bildung einer Arbeitsgruppe wäre sinnvoll. Das jetzige System ist 20 Jahre alt und über Änderungen/Verbesserungen soll nachgedacht werden. Er sieht von seiner Seite her Handlungsbedarf. Eine offene Diskussion in alle Richtung ist notwendig, das Ergebnis wird zeigen, ob und welche Änderungen gemacht werden müssen, oder ob die derzeitige Variante beibehalten wird.

Obmann Josef Seidl antwortet, dass eine Arbeitsgruppe sowie eine Vorortbesichtigung geplant sind.

Der Bürgermeister ergänzt, dass vorm Treffen der ersten Arbeitsgruppe mit den entscheidenden Grundeigentümern gesprochen werden muss. Auch muss das neue System so ausgelegt sein, dass alle bestehenden Kartensysteme gelesen werden können.

Der Bürgermeister bittet den Berater Wurnitsch Hans um seine Stellungnahme.

Bauhofleiter Hans Wurnitsch bedankt sich herzlich für die Einladung und die Möglichkeit sich einzubringen. Er habe sich in seiner Freizeit sehr viel mit dem Projekt Kolm Saigurn beschäftigt und ist auch mit einer Firma in Kontakt, mit welcher er die neuesten Technologien besprochen hat. Das bestehende Mautsystem zu ändern bzw. zu vereinfachen ist eine technische Herausforderung. Die meisten bestehenden Kartensysteme sind personen- und nicht fahrzeugbezogen, sodass hier bereits die erste Schwierigkeit auftritt. Derzeit müssen alle Personen im Fahrzeug eine Karte (SLT, Hohe Tauern etc. – personenbezogene Karten) vorweisen, ansonsten müssen die Nichtkartenbesitzer den Bustarif zahlen. Dies kann eine Automat nicht feststellen, dadurch gehen viele Einnahmen verloren.

Folgende Punkte sind jedenfalls zu beachten:

1. Die Mautstelle Bodenhaus sollte dort bleiben wo sie jetzt ist, dort sind die technischen Voraussetzungen (Leitungen, Fundament etc.) vorhanden. Hier auch eine Engstelle, sodass dies schwer zu umgehen ist.
2. Bei Automatisierung des Schrankens beim Bodenhaus kommt es zu unlösbaren Problemen bei der Schrankenanlage Lenzanger (zu viele unterschiedliche Berechtigungen: Almleute, Hüttenwirte, Nächtigungsgäste, wissenschaftliches Personal, Lieferanten etc.). Wenn der Schranken beim Lenzanger wegkommt, sind starke Kontrollen notwendig. Verbotsschilder alleine reichen nicht aus. Seiner Meinung nach ist der Schranken Lenzanger ohne Mautperson nicht lösbar.
3. Neuerstellung der Tarife, der Automat erkennt keinen Unterschied ob Gast oder Einheimischer die Straße benützen will.
4. Das Mautpersonal muss umgeschult und umorganisiert werden.

Es gibt bereits neue Systeme, die eine Vignettenlösung für Dauerberechtigte und Jahreskartenbenützer anbieten. Auch ein Punktekartensystem wäre denkbar.

Bauhofleiter Hans Wurnitsch sagt abschließend, dass all diese offenen Fragen in den Arbeitsgruppen detailliert behandelt werden müssen.

Marktgemeindeamt Rauris - **Marktstraße 30**
A-5661 Rauris; Tel.: (06544) 6202-0* Fax: (06544) 6202-18
Bankverbindung: Raiffeisenkasse Rauris, Kto.-Nr. 10116, Blz. 35051
Spänglerbank Rauris, Kto.-Nr. 800.400.520, Blz. 19530

Marktgemeinde Rauris

GV Franz Loitfellner stellt fest, dass das System mit den Karten vereinfacht werden muss und dass für ihn die beiden Schrankensystem Bodenhaus und Lenzanger getrennt betrachtet werden sollten. Kommt der Schranken beim Lenzanger weg, werden alle Fahrzeuge bis zum Talschluss fahren. Es sollen alle Benützer gleich berechtigt sein und nicht so wie derzeit in der Nebensaison zahlreiche Tourengerher ohne Mautgebühr die Straße benutzen können.

GV Erich Langreiter gibt zu Bedenken, dass auch die Wirtschaftlichkeit betrachtet werden muss. Die Arbeitsgruppe wird zeigen, welche Lösungsmöglichkeiten sich anbieten. Wichtig ist, dass der Gast sich bei der Benützung noch auskennt und es nicht komplizierter wird.

Der Bürgermeister sagt, dass es im Seidlwinkltal auch nur Berechtigungskarten für die Berechtigten gibt und es dort sehr gut funktioniert.

Erich Langreiter bestätigt dies.

Bauhofleiter Hans Wurnitsch ergänzt, dass sich auch in Kolm gezeigt hat, dass bei offenen Schranken in der Nebensaison weniger Leute in den Talschluss fahren. Viele fürchten, dass der Schranken bei der Rückfahrt dann geschlossen ist und sie nicht mehr rauskommen.

Obmann Josef Seidl stellt fest, dass eine Automatisierung für den Tagesausflugs-gast kein Problem darstellt und auch für den Gast, der in Kolm bleibt, gibt es Lösungen.

Bauhofleiter Hans Wurnitsch erwidert, dass der Gast, der in Kolm nächtigt während der Dauer seiner Aufenthalt Kolm mehrmals verlässt und dies mit einer Automatisierung nicht steuerbar ist.

GV Anton Sommerer erkundigt sich, wie das mit den Sperrkarten funktioniert.

Bauhofleiter Hans Wurnitsch erklärt, dass diese Karten je nach Länge des Aufenthalts des Gastes angepasst werden.

GV Erich Langreiter fragt an, ob es möglich sei, dass der Hausgast die Maut bezahlt und er diese vom Wirt rückvergütet bekommt.

GV Siegfried Rasser antwortet, dass es sich hierbei um ein sehr komplexes System handle, das nicht so einfach lösbar sein. Es geht hier nicht nur um die Gäste, auch die Almleute bzw. die Pferde- und Rinderbesitzer müssen ihre Tiere bringen und jederzeit wieder holen können. Wenn das System verändert wird, muss es für jeden möglichst einfach anwendbar sein.

Bauhofleiter Hans Wurnitsch erklärt, dass die Grieswiesbauern Berechtigungskarten von der Grieswiesgenossenschaft erhalten und nach Vorweisen dieser Karte eine Sperrkarte erhalten. Ein weiteres Problem beim Schranken Lenzanger ist, dass dort keine Handyverbindung vorhanden ist.

GV Franz Loitfellner ist dafür, dass Termine für die Arbeitssitzungen festgelegt werden und bittet Bauhofleiter Hans Wurnitsch bis zum ersten Arbeitsgruppensitzungstermin schriftlich einen Status quo Bericht zu verfassen, der als Arbeitsgrundlage dienen soll. Man sollte auch in die Richtung denken, dass eventuell ein technischer Rückschritt mehr Erfolg bringt als ein technischer Fortschritt. Strenge Kontrollen werden jedenfalls notwendig sein. Wichtig ist auch, dass in ganz Rauris das gleiche Parkplatzsystem sein soll.

Bauhofleiter Hans Wurnitsch meint, dass es denkbar wäre, dass die Wirte ein Kontingent an Karten im Vorverkauf erwerben. Er sieht allerdings weniger das technische als das wirtschaftliche Problem.

Marktgemeinde Rauris

GV Siegfried Rasser stellt fest, das an der Parkraumbewirtschaftung festgehalten wird. Er findet positiv, dass über dieses Thema gesprochen wird. Es muss aber das Rad nicht neu erfunden werden. Es gibt Fachleute und größere Städte, die sich mit diesem Problem bereits auseinandergesetzt haben. Es gibt zahlreiche Verkehrskonzepte. Man sollte sich erkundigen und Personen mit Erfahrung hinzuziehen.

GV Harald Maier bietet an, sich in Unikreisen zu erkundigen.

GV Franz Loitfellner schlägt vor, dass die Arbeitsgruppe themenbezogen Personen zur Mitarbeit einlädt.

Der Bürgermeister sagt, dass das Ziel eine Vereinfachung sein muss. Dem Projekt muss eine Chance gegeben werden. Wichtig ist, dass zum Start alle über die unterschiedlichen Abläufe Bescheid wissen. Die Arbeitsgruppe soll ehestmöglich installiert werden.

Obmann Josef Seidls stellt den Antrag für die Bevollmächtigung zur Gründung eines Arbeitskreis Raum Kolm Saigurn.

Nach kurzer Diskussion werden für den Arbeitskreis vorgeschlagen: Obmann Seidl Josef, GV Franz Loitfellner, GV Erich Langreiter, GV Siegfried Rasser, Obmann TVB, Vertreter ZAMG, Hermann Maislinger. Der Arbeitskreis soll ehestmöglich seine Arbeit aufnehmen.

Punkt 5) Allfälliges

Terminaviso für nächste WA-Sitzung: Donnerstag 17.Juli 2014 19.30 Uhr

Ende der Sitzung: 21.05 Uhr

Marktgemeinde Rauris

UNTERSCHRIFTEN

für die Sitzung vom 14.05.2014

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Die Schriftführerin: